





... und die  
... das glatte  
... haben, in der  
... Taktische, das  
... bemerkt, das  
... le brauchen im  
... zur zugetrieben  
... der, jeder be-  
... aufhaltend dem  
... liegt. Mische  
... nisse von uns  
... und es wird  
... uns im Ringen  
... uns selbst die  
... wir uns selbst  
... nicht sein, wenn  
... oder leben, das  
... und uns die  
... molen Dingen  
... sich selbst die  
... Bergen Raum  
... Aufgaben des  
... auch niemand,  
... aufrecht. Mit  
... einmal sich frei  
... höherem Maße  
... und trüblich bei  
... milie, auf der  
... Befähigkeit ge-  
... loren ja bald  
... mt. Wir sind  
... schäpfen, wie  
... Freuden zur  
... daraus müssen  
... gegen eine  
... eines Scherzes  
... leise verzweifelt  
... rindrang. Sie  
... Bengel verheißt  
... das Spiel ihr?  
... er, Amerikaner  
... Gut,  
... dar? fragte  
... stellte. „So,  
... der Schlauch  
... um und hoffen  
... is zu innerer  
... Aufgabe geht  
... Energie auch  
... F. G. D.

**Neuregelung der Kinderzulagen für Sachsen.** Wie verlautet, plant die sächsische Regierung eine Vorlage, nach der die Kinderzulagen für die Beamten neu geregelt werden sollen. In Aussicht genommen ist die Gewährung von Kinderzulagen bis zum 18. Lebensjahr, die aber nicht mehr rückwirkend ausbezahlt werden.

**Deutscher Trauertag für die im Weltkrieg Gefallenen.** Als nationaler Trauertag für die im Weltkrieg Gefallenen ist der erste Sonntag im März, in diesem Jahre also der 6. März, in Aussicht genommen. Sämtliche bürgerlichen Parteien sind mit diesem Vorschlag einverstanden. Die mehrheitssozialdemokratische Partei ist ebenfalls grundsätzlich mit der Einrichtung eines nationalen Feiertages einverstanden, hat aber z. B. noch einige Bedenken wegen des in Aussicht genommenen Tages. Die unabhängige und die kommunistische Partei lehnen einen nationalen Trauertag ab.

**Eine politische Amnestie in Sachsen.** Im Rechtsausschuß des Landtages wurde mit 10 gegen 9 Stimmen beschlossen, die Regierung zu ersuchen, dem Landtage einen Gesetzentwurf über eine Amnestie für politische Vergehen und Verbrechen vorzulegen. Der weitergehende Antrag der Kommunisten wurde abgelehnt. Dagegen fand der Antrag der Unabhängigen gegen die bürgerlichen Stimmen Annahme.

**Verlängerung der Polizeistunde in besonderen Fällen.** Wie die sächsische Staatskanzlei bekannt gibt, hat die sächsische Regierung bei der Reichsregierung angefragt, ob und in welchem Umfang für Sonderfälle, wo die gegenwärtige Polizeistunde gewissen werktätigen Kreisen die Möglichkeit zu gewissen Veranstaltungen in ausreichendem Maße nimmt, Ausnahmen von der allgemeinen Polizeistunde zulässig sind.

**Leipzig. Ein eigenartiger Diebstahl.** Am vergangenen Sonntag nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr sind aus einem Käfig im hiesigen Zoologischen Garten, während der aufsichtsführende Wärter anderweitig beschäftigt war, sechs Meerschweinchen gestohlen worden. Als Täter kommen Besucher des Gartens in Frage. Da die Tiere zu wissenschaftlichen Zwecken mühevoll gezüchtet werden, so ist der durch den dreifachen Diebstahl entstandene Schaden besonders fühlbar.

**Leipzig. Das Baarmannsche Haus in der Rathenauerstraße** verfiel dem Abbruch. Damit hört auch das berühmte, nach seinem ersten Besitzer Baarmann benannte Restaurant zu bestehen auf. Das Gebäude ist vor mehr als 200 Jahren von Theodor Viertel im Barockstil erbaut worden und gehörte zu den schönsten Hausgrundstücken Leipzigs.

**Crimmitschau.** Auf dem Heimwege von der Schule fragte ein fremder Herr das 9jährige Schöndchen eines Erwerbslosen, das recht schlechte Fußbekleidung trug, ob es keine besseren Schuhe besitze. Als das Kind das verneinte, ging der Fremde mit dem Jungen nach dem nächsten Schuhwarenladen und kaufte ihm ein Paar Schuhe für 130 Mk. Die Freude des Knaben kannte ob dieser Wohlthat keine Grenzen.

**Chemnitz.** Der Rat der Stadt Chemnitz bewilligte 30000 Mk. für die schulenklassigen Kinder von Arbeitslosen. Jedes Kind erhält bei der Schulklassierung 200 Mk.

**Raubmord in Chemnitz.** Am Donnerstagabend in der 7. Stunde wurde von Bewohnern des Hauses Weststraße 37 die dort im Erdgeschoß wohnende, 70 Jahre alte Privala Lena Richter, eine Schwester des früheren Chemnitzer Oberpostdirektors, mit schweren Verletzungen am Kopfe blutüberströmt an der Klinke der Küchentür hängend aufgefunden. In einer Wunde wurde noch die abgedrochene Spitze einer Schusterahle gefunden. Es liegt Raubmord vor. Der Wäscheschrank war aufgebrochen und durchwühlt. Am Tische wurde ferner eine Kaffette mit den Wertpapieren der Ermordeten aufgefunden. Zweifelloos wurde der Mörder nach vollbrachter Tat gefloht. Er ist durch ein nach der Straße zu gelegenes Fenster entkommen.

**Königslein.** Das Wehrkreiskommando hat den Besuch der Festung Königslein für den Fremdenverkehr vom 1. Februar ab unter gewissen Bedingungen freigegeben.

**Blau bei Zitzba.** Kommunalisierung des Begräbniswesens. Der Gemeinderat nahm einen Antrag an, der die Kommunalisierung des Begräbniswesens fordert.

**Altenburg.** 74 Monate hat der Müller Karl Brauer aus Borgishain in russischer Gefangenschaft geschmachtet und

konnte nun zu Frau und Kind zurückkehren. — Ebenso ist der längst folgegläubte Sohn des Rechenfabrikanten Louis Dämmrich in Weihenborn bei Eisenberg wohlbehalten zu seinen Eltern zurückgekehrt.

— Die Notwendigkeit der Stickstoffdüngung. Wir verweisen auf das heutige Inferat der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik über die Wirkung und Anwendung der modernen Stickstoffdüngemittel.

— Nekrolog: Robert Gänz. Druck und Verlag Gänz & Eule in Bismarckstr. 26.

**Kristall**  
bis 15. Februar  
**20%**  
**Rabatt**  
**Fahle,**  
Leipzig  
Markt Rathaus.

**Beiersdorfer**  
**Füll-, Stütz- u.**  
**Knorpelkohle**  
fährt billigst  
**3 Zimmer**  
zur stundenweisen Benutzung  
sagsüber gesucht. Angeb. unt.  
„F. F. D.“ a. d. Exp. ds. Bl.  
**10-12000 Mk.**  
auf Hypothek auszuleihen. Zu  
erfragen in der Exp. ds. Bl.  
**Gr. Schreibtisch**  
mit Aufsatz, 1 Trocken-  
Klosett, gebr. Fenster billig  
zu verkaufen.  
Goethestr. 26.

**Suche** ich per  
i. S., ev. früher ordentl., fleiß. u.  
**chrli. Mädchen**  
zu melden Sonntag vormittag  
Naunhof, Bahnhofstr. 7, I.  
**2-flamm. Gasparkocher**  
2 Geigen mit Zubehör  
2 Schürzen zu verk.  
zu erfr. in der Exp. ds. Blattes.  
**Schlacht-u. Zuchtkaninchen**  
verkauft  
Schloßstraße 14.

**Haarschmuck**  
wie:  
**Kämme, Spangen**  
**und Pfeile**  
in elegantester u. einfachster  
Ausführung  
**Friseur Fr. Bimmer**  
Langestraße 31.



**Ammonsulfatsalpeter BASF**  
mit etwa 27% Gesamtstickstoff, davon  
etwa 8% Salpeterstickstoff u.  
etwa 19% Ammoniakstickstoff

**Kaliammonsalpeter BASF**  
mit etwa 16% Gesamtstickstoff, davon  
etwa 8% Salpeterstickstoff u.  
etwa 8% Ammoniakstickstoff,  
außerdem etwa 25 bis 27% Kali.

**Vorzüglich geeignet als Kopfdünger**  
als solcher dem Chilesalpeter mindestens gleichwertig,  
an Reinheit, Streubarkeit und Lagerfähigkeit dem  
Chilesalpeter überlegen — im Preis billiger als letztere.

Auch zur Düngung der Sommersaaten  
und Hackfrüchte bestens zu empfehlen.  
Infolge Frachtraumnot rechtzeitige Lieferung  
nur bei frühzeitiger Bestellung möglich.

Zu beziehen durch Düngersfabr., Genossensch. u. Händler.  
Zahlreiche Düngungsversuche in allen Teilen Deutschlands  
geben Zeugnis von der guten Wirkung der beiden Düngemittel.  
Auskunft erteilt kostenlos

**Badische Anilin- und Soda-Fabrik**  
Landwirtschaftliche Abteilung, Ludwigshafen-Rh.

**Installationsabteilung der Luk**  
Sachgemässe Ausführung  
**elektrischer Licht- u. Kraftanlagen jed. Umfanges**  
**sowie Reparaturen**  
an bestehenden Anlagen.  
Verkauf von Beleuchtungsartikeln, Heiz- und Kochapparaten.  
**Hauptgeschäftsstelle in Borna bei Leipzigerstr. 24**  
Tel. Nr. 62, 63, 64 und 298.

**Installationsbüros mit grossen Verkaufslägern in:**  
Grimma, Lorenzstr. 14, Tel. 68.    Gelthain, Altenburgerstr. 40, Tel. 198.  
Naunhof, Wurzenstr. 39, Tel. 27.    Rochlitz, Bahnhofstr. 577, Tel. 26.

Zur **Auskunftserteilung** und **Annahme von Bestellungen**  
aller Art stehen ferner jederzeit zur Verfügung:  
Bez.-Monteur **Arthur Pille**, Naunhof, Markt 4, Tel. Nr. 27.  
Bez.-Monteur **Bruno Stephani**, Naunhof, Wiesenstr. 65, Tel. Nr. 27.

**Licht und Kraft**  
G. m. b. H. in Borna  
Installationsabteilung.

**Erfurter**  
**Gemüse-, Blumen- und land- wirtsch. Sämereien**  
in frischer keimfähiger Ware  
**Baumwachs, Obstbaumkarbolineum**  
**la Raffia-Bast**  
empfiehlt Drogerie  
**Otto Hackelberg, Tel. 99.**

**Grimma Markt 14, I Grimma**  
**Max Handschuh.**  
Fortwährender Eingang von neuen und getragenen Kleidungs-  
stücken und Schuhwerk aller Art. — Neue und getrag. Mi-  
litärmäntel, Zoppen. — Sämtliche getr. Sachen sind nur in bestem  
Zustand und der jetzigen Zeit entsprechend billig, so daß auch  
die ärmste Familie sich noch etwas zulegen kann. Fahrgeld  
wird vergütet und wenn der Einkauf noch so gering ist.  
**Alles enorm billig, deshalb nur gegen bar.**

**Visitenkarten** fertigt schnell u. billig Buch-  
druckerei Gänz & Eule.

**Damen**  
gebrauchen bei Störungen  
sufort die Präparate mit  
reeller Garantie einer  
erfahrenen Frau. Ihre  
letzten Zweifel müssen  
schwinden, wenn Sie sich  
die freiwilligen, herz-  
lichen, notariell beglaub-  
igten Dankschreiben  
neuesten Datums kosten-  
los geg. Rückporto kommen  
lassen. Wenn Sie wollen,  
bestellen Sie sofort in  
Zuversicht. Bedienung  
unauffällig, p. Nachnahme  
**Frau Paula Dombrowski**  
A. 541 \*\* Berlin SW. 11  
Schöneberger Strasse 6

30 Meter  
**Stafetenzaun**  
1 Meter hoch, in gutem Zustande  
sowie ca. 3 Zentner Sen  
zu verkauf. Leipzigerstr. 1.

# Goldner Stern, Naunhof.

Schönstes und größtes Vergnügungs-Etablissement am Orte!

!! Neue Bewirtschaftung !!

Morgen Sonntag, den 6. Februar von 4 Uhr an

**grosse öffentl. Ballmusik.**

Musik von der Stadtkapelle Naunhof.

Anstich von ff. Sternburg-Bockbier.

Für gute Küche ist gesorgt.

Dienstag, den 8. Februar, von 7 Uhr an

**großer öffentlicher Fastnachts-Ball.**

Saal herrlich dekoriert.

Damenwahl.

Musik von der Stadtkapelle.

Leitung: Dir. Blohm.

Es ladet freundlichst ein

**Richard Zschiesche.**

## Restaurant zur Heimat.



Heute Sonnabend  
Anstich von Ulrich-Bockbier.  
Bratwurst mit Kohl.

Ergebnis laden dazu ein

**Ernst Bochmann u. Frau.**

## Int. Bund der Kriegsopter.

Dienstag, den 8. Febr.  
abends 8 Uhr  
in Stadt Leipzig

**Mitglieder-Versammlung.**

Wahl des Gesamtkomitees.  
Stellungnahme zum Bundeskongress.  
Erscheinen aller ist Pflicht.  
Der Vorstand.

# Zither-Konzert

am Sonnabend, den 12. Februar 1921  
abends 7/8 Uhr im Ratskeller zu Naunhof

zum Besten des Einheitsverbandes der Kriegsbeschädigten und  
Hinterbliebenen Deutschlands - Ortsgruppe Naunhof  
ausgeführt vom **Zitherverein Grimma** (Leitg.: K. Winter)

Nach dem Konzert **BALL.** Eintritt 2 Mk.

Vorverkaufsstellen im Ratskeller, Gambrinus, Rothenburger Erker,  
Bürgergarten, Friseur Heinar. Marx u. im Manufakturw.-Geschäft Karl Schieler.

## H. Reinhardt: Leisnig

empfiehlt sich zum

**Waschen und Plätten**

von  
Haus- und Familienwäsche,  
Herrenstärkewäsche

sowie zum

**Reinigen und Färben**

von  
Damen- u. Herrengarderoben  
Decken, Stoffen, Teppichen  
Wortieren

Annahmestelle in Naunhof: Waldstrasse 48'

bei Frau Fr. Petruschke.

**Wasch-, Bleich- und  
Plättanstalt: Färberei  
und chem. Reinigung.**

**Briffett, Kohlen-**

und andere

**Rutsch- und Lastfuhrer**

fabriks

**G. Mahm :: Fuhrgeschäft**

Rangefr. 38, 1. Et., Telef. 124.

**Schreibtisch m. Aufsatz**

ist neu, zu verkaufen

Oststraße 3.

Fettes

**Schwein**

zu verkaufen

Wurzenerstraße 10.

## Sportverein Naunhof E. V.

Morgen  
Sonntag  
nachmittag  
1/2 Uhr  
in der Glabe



**Fußballwettbewerb.**

Burgen Wettin VI gegen  
Sportverein Naunhof III.

Morgen Vormittag 1/10 Uhr  
**Rebungsspiel.**

**Gauerschreck**



Auskünfte erteilt:  
**Licht und Kraft**  
G. m. b. H.  
Installations-Abteilung.

Eine neue  
**Chaiselongue**

und 1 Sofa sind preisw. zu  
verkauf. Wurzenerstr. 37.

Woll-  
fellegrauer **Handschuh**  
verloren. Geg. Belohn. abzug.  
bei Frieda Ertig, Bahnhofstr. 9.

## Gasthof Eicha.

Sonntag, den 6. Febr.

**Bockbierfest**  
mit Ball.

Dienstag, d. 8. 2.

**Fastnachtsball**

Beide Tage

Kaffee und Pfannkuchen.

**Geflügel- u. Kaninchen-**  
**züchter-Verein**

Naunhof u. Umgeb.

**Versammlung**

findet nicht Sonnabend, sondern  
Sonntag nachmittag 4 Uhr  
im Stern Stall. Komiteefestung  
um 3 Uhr. D. B.

## Anzugstoffe

zu den billigsten Preisen

## la Wolle

schwarz, grau, braun,  
Baumwolle, Stick-  
und Häkelgarne, Zwirne,  
Nähseiden

## Krawatten

Kragen (Dauerwäsche)  
Herren- u. Damenhand-  
schuhe, Untertailen, Kor-  
setts, Schürzen, Taschen-  
tücher, Sportschals

## Stickereien

Handarbeiten, Besä-  
artikel, Knöpfe usw.

empfiehlt

## Karl Schieler

Manufaktur-, Kurz- und  
Wollwarengeschäft ...  
Gartenstr. 36, Naunhof.  
Ulstein-Schnittmuster.

## Möbel-Sonderangebot

**Möbel-Versand-Große,**  
Leipzig, Wismuthstr. 25.  
Nur 1. Etage - Kein Laden.  
5 Min. vom Hauptbahnhof  
2 Min. vom Bayr. Bahnh.  
Telefon 16 670

**Speise-Zimmer, apart.**  
Echt Eiche gebeizt, besteh. aus:  
1 Buffet mit Auszug, reicher  
Kristallverglasung, 1 Credens,  
1 Auszugstisch m. Verbindung,  
4 Lederstühle m. pa. Rindleder  
komplett 5400 A

**Herrn-Zimmer.**  
Echt Eiche, Innen mahagoni  
poliert, bestehend aus:  
Bibliothek mit Verglasung,  
Schreibtisch mit Zügen, ran-  
dem Tisch und Stühlen  
komplett 3500 A

**Schlaf-Zimmer, prima.**  
Eiche intieriert, bestehend aus:  
1 gr. 3teilig. Kleiderschrank  
2 Bettstellen m. Auslegemattens,  
1 Waschkom. m. Sp., 2 Nach-  
tschränke, 2 Stühle, 1 Hocker  
komplett 3200 A

**Küchen-Einrichtungen.**  
eleganter, bestehend aus:  
Buffet mit schöner Verglasung,  
Tisch, Bank, Rahmen, Hand-  
tuchhalter, 2 Stühle  
komplett 695 A

**Sinzel-Möbel:** wie  
Büfets ... A 1975.- an  
Schränke ... von A 395.-  
Vertikale ... A 495.-  
Auszugstische ... A 225.-  
Stühle ... A 38.-  
Sofas ... A 495.-  
Chaiselongues ... A 195.-  
Bettstellen ... A 280.-  
Kommoden ... A 275.-  
Schreibtische ... A 875.-  
Bücherregal ... A 2100.-  
Kleiderschr. ... A 575.-  
Lederstühle ... A 185.-  
Spiegel ... A 375.-  
Schreibesessel ... A 195.-  
Sämtliche Ergänzungs-Möbel

Versand: Nach jeder Station.  
Besichtigung: Unverbindl. erb.  
Geschäfts-Größe: Umsonst,  
grätzig: wenig Nutzen.  
Garantie: Für jede geliefert  
Einrichtg. übernehme-Garantie.  
Wichtigend. Entgegenkommen  
Vorteilhafte Bezugsquelle für  
Wiederverkäufer. 70

# Ratskeller Naunhof.

## Voranzeige

Dienstag, den 8. Februar 1921, von 6 Uhr an

**Fastnachtsball mit Damenwahl**

Rudolf Böttger.

## Gasthof Erdmannshain

Morgen Sonntag von 5 Uhr ab

**Ballmusik**  
mit Bockbierfest

Dienstag von 7 Uhr an

**Fastnachtsball mit Damenwahl.**

D. Krause.

## Damen-Riege ...

des Turnvereins Naunhof (D. T.)

Zu dem morgen Sonntag, den 6. Febr. im Ratskeller

stattfindenden

**Winter-Vergnügen mit Christbescherung**

laden wir hierdurch alle Mitglieder der Damenriege so-  
wie des Turnvereins und sämtliche Riegen ergebenst ein.  
Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

## Donnerstag, den 10. Februar abends 7/8 Uhr im „Ratskellersaale zu Naunhof“

# Öffentlicher Vortrag

**Der Schmach- u. Schand-  
frieden von Versailles.**  
von Schuldirektor Max Wittrisch, Leipzig.

## 12.-14. Februar 10. Grosse Allgem.

**Geflügel-Kaninchen-  
und Produkten-  
Ausstellung**  
mit Främierung und Verlosung  
Naunhof, Gasthof „Goldner Stern“.

Eröffnung: Sonnabend vorm. 9 Uhr. — Um gültigen Zuspruch  
bittet Geflügel- u. Kaninchenzüchterverein Naunhof u. Umg.

## Frauenverein Sind Sie schon Montag, 7. Februar abdo. 8 Uhr, Rothenburger Erker.

## Sparkasse der Vereinsbank Naunhof in Naunhof.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 4 %.  
Uebertragungen durch unser Postcheckkonto Leipzig  
No. 10783 apesentrel. — Geschäftszelt 9-1 Uhr.

Schnell und unerwartet verschied am Donner-  
tag unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Groß-  
mutter und Schwester, Frau

## Elisabeth verw. Brachvogel

geb. Weber  
im 71. Lebensjahre.

Naunhof, Zschopau, In tiefer Trauer  
den 4. Februar 1921. **Oswald Brachvogel**  
und Frau geb. Kaltfofen  
**Otto Berger** und Frau  
Elsa geb. Brachvogel im  
Namen sämtlicher Hinter-  
bliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Februar  
1/2 2 Uhr nachm. von der Kapelle des Johannistriedhofs  
in Leipzig aus statt.

# Bei

Nr. 16.

Die Mini-  
nach Berlin ge-  
fess und im 2.  
Lage besproche-  
In Wag-  
Putschverhandl-  
Die Ba-  
eine deutsch-  
Die argen-  
Wahl für die  
belegten Rhein-

Abg. Schö-  
Zustandbefomme-  
die Abkehr von  
Wertwürdig sei-  
das Wort Kei-  
Würgelgebüh-  
betrieblig da-  
gem-gemacht u.  
kritische Prüfl-  
die Ausströmung  
ein. So seien  
Wannschäften u.  
bar) in der Re-  
Vollstänigkeit  
zum republikan-  
Schäpe. Der-Be-  
zu den höchsten  
früher der Ball-

Die bisher-  
bendvertrag vo-  
vorliegende Ge-  
das Heredbis  
verabschiedet  
wunden an des  
abredung mit  
Verabredungen  
baran, dah bei  
nicht bekann-  
Den Soldaten  
vereinbarenden  
Reiches und de-  
gestellt werden.  
Disziplin nicht  
fraten.) Das p-  
Angehörigen be-  
nur von einem  
nur zwischen  
übrigen sind un-  
wird von Abne-  
durch Förderun-  
Btrale mehr d-  
ihre Stelle offe-  
gelöst, dah ein-  
zu Reumantig  
vor allem ersie-  
bar) seine Par-  
gangen Nation  
kommen.

Abg. Ränk-  
dah im vorigen  
blatt herausge-  
Punkten wider-  
mannschaften  
siche n Releuat-  
vor der baveri-  
Abg. Roene-  
bessern, dah es  
Rolle zum Se-  
immer nur So-  
demokratische  
Bortrecht einger-

## Sie

„Voh, heit  
spottete die  
nicht in die  
ehmal brach-  
lasse ich nima-  
„Du tönnst  
Nichts da-  
das Zeit ab-  
wid er auch le-  
fann, und er  
Geman mit r-  
Eufanne, gro-  
vorkünftig ab-  
der möglicher-  
Dannit was-  
aus und ihre  
bitben sie stel-  
um seine Ann-

Wieder ei-  
schritten. „Pol-  
ich muß den  
ber das Wei-  
stehen, 1800  
Wege finden  
verbieten, wer  
Biedermain  
eden lassen.  
und morgen  
Er legte  
hlich er die  
das Hans zu

Alten und  
Gans, das de-  
Ter Doh-  
Tische gefund-

Kleine Zeitung für eilige Leser.

Die Ministerpräsidenten der deutschen Gliedstaaten sind nach Berlin geladen.

In Magdeburg wurde der Kommunist Vater wegen Aufstands verhaftet.

Die Wahlen zur Berliner Studentvertretung ergaben eine deutschvölkische Zweidrittel-Mehrheit.

Die argentinischen Frauen erfuchen in einer Petition den Wähl für die Zurückziehung der schwarzen Truppen aus dem besetzten Rheinland einzutreten.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 3. Februar.

Die bewegten Tage sind vorüber, und das Haus wird heute die gewohnte schwache Besetzung auf.

Das Wehrgesetz.

Abg. Schöpslin (Soz.) schilderte die Schwierigkeiten des Zustandekommens dieser Vorlage.

Reichswehrminister Geßler:

Die bisherige deutsche Wehrverfassung ist durch den Friedensvertrag von Versailles beseitigt.

Abg. Künzler (L. Soz.) erklärte, wir protestieren dagegen, daß im vorigen Jahre von der Wehrverwaltung ein Bericht herausgegeben wurde.

Abg. Roosen (Komm.): Das Gesetz ist gar nicht so zu verbessern, daß es in irgendeiner Form dem Heere und dem Volke zum Segen gereichen könnte.

Diesem Schädling am deutschen Volkstempel werden Sonderrechte eingeräumt.

Damit schloß die Besprechung, und die Vorlage wurde einem Ausschuss von 28 Mitgliedern übergeben.

Förderung des Wohnungsbaues

für die Zeit bis 1940. Für alle vor dem 16. Juli 1918 fertiggestellten Gebäude ist eine Abgabe zu erheben.

Abg. Silberstein (Soz.) bedauerte, daß zur Milderung der Lasten im Baugewerbe kein anderer Weg möglich sei.

Deutsche Kulturlaten über See.

Professor Thurnwald und die Engländer.

Neben den gewaltigen Ereignissen der letzten Kampfsjahre sind die bewundernswürdigen Taten eines deutschen Gelehrten in Neuguinea fast ganz in den Hintergrund getreten.

Neuguinea, die größte Insel der Erde (wenn man Australien als Festland gelten läßt), war im Innern weniger bekannt als der dunkle Erdteil.

Dichter Urwald bedeckt das Land mit weit ausgedehnten Sümpfen, Stechmücken und Malaria.

Mit einer Dampfmaschine ging es den Strom hinauf, bis Treibholz die Fahrt unmöglich machte.

Getäuschte Hoffnungen.

Roman von Ewald Aug. Rödig.

„Voh, heutzutage sind die Gauner am feinsten gekleidet,“ spottete die Wirtin.

„Du kümmerst ihn ja vorher in Deinen Plan einzuweisen!“

„Nichts da! Wenn es eine fetter Suppe ist, will ich allein das Fett abschöpfen.“

„Wieder eine Entdeckung!“ murmelte er, als sie weiter schritten.

„Wieder eine Entdeckung!“ murmelte er, als sie weiter schritten.

„Klein und fertig und dabei überaus freundlich war das Haus, das der Doktor Rudolf Gröllinger bewohnte.“

„Klein und fertig und dabei überaus freundlich war das Haus, das der Doktor Rudolf Gröllinger bewohnte.“

Er scherte mit Erna über die Eroberungen, die sie in der verflochtenen Winterstation auf den Wälden gemacht hatte.

„Damit wirst Du Dich wohl noch gedulden müssen, lieber Vater.“

„Aber jedes Mädchen will doch auch einmal den eigenen Herd haben!“

„Aber Papa!“ lachte Erna. „Wenn Deine Patientinnen jetzt Dich hören!“

„Und jetzt macht Dir Dora Sorge?“ fragte seine Frau.

„Große Sorge, Friederike! Ich könnte auch hier sagen, die Sache gebe mich nichts an.“

„Ist es denn unmöglich, daß Dora die Wirtin des Barons werden kann?“

photographiert, die Höhen wurden gemessen, jeder Nebenschuß aufwärts bis zur Quelle verfolgt.

Damit war auch die Grenze erreicht, die das deutsche Gebiet von dem südlichen englischen Teil der Insel trennte.

Die englischen Behörden benahmen sich dann wenigstens anständig.

Das Schicksal einer Bahnbrecherin.

82 Jahre alt, blind und mittellos.

Eine große Wohltäterin, jetzt selbst auf Wohlthätigkeit angewiesen, das ist das Schicksal von Mabeleine Bress.

Mabeleine Bress stammte aus ganz kleinen Verhältnissen: Tochter eines Stelmachergehilfen in Rimez.

Schon als Kind war Mabeleine gern mit den Ordensschwwestern in die Krankenhäuser gegangen.

Im Jahre 1875 war sie mit dem Studium fertig und promovierte.

„Unmöglich — nein! Aber höchst unwahrscheinlich, und ich glaube nicht daran.“

„Ich glaube, Du siehst doch zu schwarz.“

„Aber Papa!“ lachte Erna. „Wenn Deine Patientinnen jetzt Dich hören!“

„Du aber hast Sorgen genug, Vater.“

„Ein kleines Kind ist drängen.“

„Vassen Sie's eintreten.“

„Nur herein!“ sagte der Doktor freundlich, dem Kinde die Hand entgegenstreckend.

Vertical text on the left margin: mnhof, 6 Uhr an, hain, wahl, raufe, ge... (D. T.), Ratskeller, cherung, enliege soebenst ein, Vorstand, hr im, and-les., ipzig, Allgem. nchen, Verlosung, ner Stern, gen Zuspuch, mnhof u. Umg, Sie schon, Beser des, Buch, Romans, Naunhof, into Leipzig, 1 Uhr, Bonners-, Groß-, vogel, vogel, Kaltfofen, und Frau, vogel im, r Hinter-, Februar, friedhofs.

Man wußte zweimal in daraufhin offen. Mit der Weisung besot der englischen wird es auch aufgenommen. hamer Neben talität und Ed man die eine mehr oder we haben aber de Ohr zu haben gewonnene E schlüsse von a bebient sich d während des Kampfes geist sicht spricht er jetzt noch linn scheine. Man allein den Sri nicht hinter ih Sozialisten hä Krieges nach A beteiligt, die w erlegt hätte. I könne er das t ständen hinter paar lobende die Männer w Blätter bei der Nerde zu schla Rechtsparteien deutlich erkennf sag zu gewisse in Westfalen ( in der Entwaf frage nachge fährlicher Geis und man müßf Kommission da wenn die deutf se nicht gevil lieben Deutsch beht werden, n beit die famos führbar hält. herausbeschwor gebnis der Pa zu blenden. G schütterlichen P sympathische Dr bindung mit de er auf dem bej zu verursachen, noch lange nid Lloyd Geo anlassung dazu Hände abzulen mal damit schf inn der Parif gegeben ist, so S wedemann u Unabhängigen stehen, das hat Arbeiter der E und müssen wi nicht nur in E viele willige u und wir wisse immer wieder reicht hat. Ibi sei es im Nor sonnestheilen

zu unterrichten, vor allem in der Kinderfürsorge. Verbient hat sie mit der Anstalt nichts.  
Daneben betrieb sie ihre Frauen- und Kinderpraxis weiter. Daß von ihren armen Patienten nichts oder nur wenig Honorar zu erhalten war, fand sie selbstverständlich. Schmerzlich aber war ihr doch, daß zahlreiche bessergestellte Damen, die sie behandelt hatte, im Jahre 1914 des Krieges wegen aus Paris flüchteten und nachher die Zahlungen verweigerten, weil die Ansprüche inzwischen verjährt seien!  
Vor drei Jahren, fast achtzigjährig, erblindete sie. Da mußte sie natürlich die Praxis aufgeben. Die Stadt Paris bot ihr an, sie ins Spital aufzunehmen, aber sie lehnte es ab; unter den lindlich gewordenen alten Frauen ihr Leben zu beschließen, hatte sie keine Lust. Nun bekommt sie eine Armenunterstützung von monatlich 100 Frank, und weitere 100 Frank zahlt ihr eine Anstalt, an der sie früher gearbeitet hat. Ein Pfarrer hat ihr ein Stübchen zur Verfügung gestellt, in dem sie ungestört leben kann. Dort wartet sie auf den großen Erlöser.  
Das ist das Ende der Bahnbrecherin des Frauenstudiums in Frankreich, der Wohlthäterin der Armen. Von den vornehmen Damen, die für Frauenrechte schwärmten, hat sich keine bei ihr sehen lassen. Kein Wunder, sie war ja stets bloß eine bescheidene Arbeiterin; von Versammlungen, Reden, Kongressen hielt sie nichts, dafür hatte sie nie Zeit. Religion, Politik, Liebe, sagte sie, das sind drei Dinge, aber die ich nie spreche.  
Nach ihrem Tode wird man sie feiern.

### Nach und Fern.

○ **Kunig bei der Postreflekt.** Die Göttinger medizinische Fakultät hat den Ärzteverein ersucht, beim Reichspostminister die weitere Förderung der Amortreflekt auf den Postmarkenbesitzern zu verhindern. Laut Mitteilung der Fakultät handelt es sich dabei um eine der übelsten Erscheinungen auf dem Gebiete der wertlosen Arzneipräparate.  
○ **Balldamen mit dem Einglas.** Aus dem vom Verein Berliner Besse legitim veranlasseten Ballfest fielen zwei junge Damen dadurch auf, daß sie, nach schlechtem Pariser Muster, ein Einglas trugen, das ihnen ein mehr fedes, eis anmutiges Aussehen verlieh. Unbestätigt lief das Gerücht um, daß die beiden Damen bei einem preussischen Staatskommissar eine Anfechtung hätten. Was sagt der einglasfeindliche preussische Minister Severing dazu?  
○ **Seemannslied.** Ein schweres Seemannslied hat die Wälsener (Kosfeln) Riffe-Riffe "Hummel". An der Korberr blieb sich bei "Seemann 7" ein unicus auf und laut.

Die aus drei Mann bestehende Besatzung fand den Tod. Die drei Fischer waren verheiratet und hinterlassen Frauen mit unversorgten Kindern.  
○ **Warnung für Zigarettenraucher.** In letzter Zeit sind verschiedentlich Zeitungsanzeigen ausländischer Zigarettenfabriken und Tabakhändler veröffentlicht worden, in denen Zigaretten den Verbrauchern zum unmittelbaren Bezug aus dem Auslande in Postpaketen angeboten wurden. Da die Einfuhr ausländischer Zigaretten verboten ist, ist es ausgeschlossen, daß diese Zigaretten unbeaufsichtigt nach Deutschland gelangen, vielmehr werden sie an den Grenzpostämtern beschlagnahmt werden. Die Verbraucher werden gewarnt, auf derartige Angebote einzugehen, da sie geeignet sind, verbotene Einfuhrhandlungen zu fördern und, soweit sie den Versand von der vorherigen Bezahlung abhängig machen, Geldverluste herbeizuführen.  
○ **Das Ergebnis der Berliner Studentenvahlen.** Bei den Berliner Studentenvahlen (Wahlen für den Allgem. Studentenrat) gaben von 12000 Wahlberechtigten Studenten 6231 ihre Stimmen ab. Die im Hochschulring Deutsche Art vereinigten deutsch-völkischen Gruppen erhielten 4005 Stimmen und haben 66 Sitze im Ausschuss. Die übrigen 34 Sitze verteilen sich auf kleine Gruppen.  
○ **Revoltierende Lazarettinsassen.** Lazarettinsassen in Berlin-Regel verlangten von dem Chefarzt Dr. Saar die Aussetzung von Freifahrkarten, drangen bei seiner Erklärung, dazu nicht instande zu sein, auf ihn ein und drohten, ihn in den See zu werfen. Der Arzt mußte flüchten; bei seinem Wiedererscheinen am folgenden Tage wiederholten sich die Ausschreitungen, so daß 17 Polizeibeamte zum Schutz der Krankenabteilung herbeigerufen werden mußten. Infolge dieser Vorfälle wurde das Lazarett aufgelöst; die Kranken wurden teils andern Heilanstalten überwiesen, teils entlassen.  
○ **Im Behandlungszimmer erdroffelt.** Im Behandlungszimmer eines von ihr geleiteten Instituts für Gesichtspflege in Potsdam wurde die 58jährige Frau Auguste Weß erdroffelt aufgefunden. Allem Anschein nach liegt ein Raubmord vor.  
○ **Festnahme eines politischen Hochstaplers.** Der internationale Hochstapler „Baron de Roser“ ist in München verhaftet worden. Sein letzter Gaunerstreich war der Versuch, Vertrauensmann in der bayerischen Entente-Kommission zu werden. Baron de Roser ist als Hans Josef Roser in Berlin geboren worden. Er will in Spanien vom Zuhentum zum Katholizismus übergetreten, daraufhin arabelt und vom Papst zum Ehrenkammerer ernannt worden. Er bezeichnete sich als Jahaber beher

spanischer und päpstlicher Orden, spielte in Bayern seit der Revolution eine große Rolle und soll dem später ermordeten Ministerpräsidenten Eisner geheime Vorschläge des Papstes überbracht haben. Wegen seiner Schwindeltaten ist der Herr Baron bereits öfter vorbestraft. Man fand bei ihm eine große Anzahl Stempel, die zum Fälschen von Ordensdiplomen u. dera. dienen.  
○ **Große Kohlenunterschlagung.** Die belgischen Zeitungen berichten über eine Unterschlagungssache mit mehreren Kohlenwaggons, die in Herbesthal und Wellenraed entbeht wurde. Ein Angestellter des Bahnhofs in Herbesthal habe es verstanden, von den jeweiligen Kohlenzügen, die aus Deutschland kamen, immer einen oder mehrere Waggons abzusperrn, die Waggons auf ein anderes Gleis schieben zu lassen und dann die Ausschritten der Bestimmungsorte zu wechseln. Auf diese Weise seien etwa ein Duzend Waggons mit etwa 150 000 Tonnen Kohle unterschlagen worden. Die Unterschlagungen betreffen sowohl Frankreich wie Belgien, denn es handelte sich um Lieferungen, die Deutschland diesen Ländern machte. Der Schuldige ist bereits verhaftet worden.  
○ **Ein lebenswichtiger Betrieb.** In Nord, einer Londoner Vorstadt, herrschte dieser Tage ein Streit der Elektrizitätsarbeiter. Der Streit traf auch das städtische Erziehungsheim, wo die Gefahr bestand, daß ein durch elektrischen Strom geheizter Brutofen erlosche, wodurch ein neun Wochen alter Säugling das Leben verloren hätte. Die Arbeiter beschloßen, das Kind „leben zu lassen“, und vier Mann mußten abwechselnd eine kleine Reservemaschine in Gang halten.  
○ **Eine halbe Million aus Amerika für die Schillerstiftung.** Die Spende des Geseftig-Wissenschaftlichen Vereins in Newyork an die Deutsche Schillerstiftung hat die tatsächliche Höhe von einer halben Million Mark erreicht. Im Sinne ihrer amerikanischen Freunde bringt die Deutsche Schillerstiftung, die sich mit allen geistig Schaffenden eins weiß im Dank für dies Hilfswort, die Amerika-Spende mit Hilfe von Vertrauensmännern in Deutschland und Österreich zur Verteilung.  
○ **Schweres Grubenunglück.** Auf dem Schacht der Gewerkschaft Iiberstedt bei Leopoldsdahl ereignete sich ein schweres Grubenunglück. Als die Frähschicht einfahren wollte, strömten ihr plötzlich giftige Gase entgegen, die sich entzündeten. Ein Teil der Belegschaft wurde dadurch getötet. Nach halbamtlichen Feststellungen sind vier Tote und 27 Schwerverletzte, die stark verbrannt oder vergiftet sind, zu beklagen. Private Meldungen sprachen von zehn Toten.

**C. A. Klömm**  
Leipzig I. Fernspr. 2096 Neumarkt 26  
Flügel, Pianinos, Harmoniums  
Sprechapparate, Musikalien, Schallplatten

**Kaufen Sie nicht**  
Leder-Treibriemen, Segelwuch-Riemen, Rund- u. Kordenschnur, Näh- u. Binderiemen  
Richard Wilde  
Leipzig-Reudnitz

**Möbel** Gediegene  
Wohnungs-Einrichtungen  
solide Preise nur Qualitätsware  
Josef Hirsch  
Tel. 12871. Leipzig, Zeißer Str. 6b.

**Frauenhaare**  
kauft kg Mk. 30.— bis 60.—  
Deutsche Haarfabrik  
Leipzig, Windmühlenstr. 2.

**Sehen Sie sich vor**  
der Auswahl von Büchern doch auch einmal die Buchromane an! Wenn Sie diese schmucken Bändchen in ihrem zweifarbig geprägten Einbande sehen, werden Sie sie sicher gern kaufen. Als Geschenkwerke eignen sie sich bei allen Gelegenheiten ganz vorzüglich. Und der Inhalt der Bücher ist wertvoll, denn die Verfasser der Romane sind allererste und heroorragendste Schriftsteller von bedeutendem Rufe. — Bestellungen erbitten wir an unseren Aussträger, Herrn G. Lehmann, Parthenstr. 1 oder in der Geschäftsstelle ds. Bl. abgegeben.

**Fugo Luckners Färberei**  
und chem. Waschanstalt.  
Annahmestelle  
in Rannhof, Gartenstr. 51  
bei Sullus Winkler.



**Bestes selbsttätiges Wasch- und Bleichmittel!**  
Spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.  
Preis Mk. 4.00 das Paket.  
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf